



➔ **Der Präsident des Präsidialrats ist in New York angekommen, um an den Sitzungen der Generalversammlung der Vereinten Nationen teilzunehmen**



Seine Exzellenz Präsident Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, Präsident des Präsidialrats, ist zusammen mit dem Ratsmitglied Aidarous Qasim Al-Zoubaidi in New York City eingetroffen, um an der 78. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen teilzunehmen.

Der Präsident des Präsidialrats wird vor den Führern und Vertretern der Mitgliedsstaaten der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Rede der Republik Jemen halten. In seiner Rede wird er auf die Entwicklungen in der jemenitischen Situation, die regionalen und internationalen Bemühungen zur Erneuerung des Waffenstillstands und die Wiederbelebung des politischen Prozesses eingehen, der seit dem Putsch der Huthi-Milizen gegen den nationalen Konsens im September 2014, mit Unterstützung des iranischen Regimes, ins Stocken geraten ist.

Darüber hinaus wird Präsident Al-Alimi im Rahmen der großen internationalen Veranstaltung hochrangige Diskussionen über die humanitären, dienstlichen und wirtschaftlichen Bedingungen angesichts der katastrophalen Folgen der terroristischen Angriffe der Huthi-Milizen auf Ölanlagen führen. Es wird auch die Rolle der internationalen Gemeinschaft bei der Unterstützung von Reformen in verschiedenen

Bereichen durch den Präsidialen Führungsrat und die Regierung erörtert.

Die bilateralen Treffen werden auch die notwendigen Druckmittel zur Förderung der ernsthaften Beteiligung der Huthi-Milizen an den Friedensbemühungen, zur Umsetzung relevanter internationaler Legitimitätsresolutionen, insbesondere der Resolution 2216, sowie zur Bekämpfung des Terrorismus, der organisierten Kriminalität und der Möglichkeiten zur Bewältigung der Sicherheits Herausforderungen im Zusammenhang mit dem internationalen Frieden und der internationalen Sicherheit erörtern.

Präsident des Präsidialrats und das Ratsmitglied werden von Dr. Yahya Al-Shuaibi, dem Direktor des Präsidialbüros, begleitet.

Sie wurden von Abdullah Al-Saadi, dem ständigen Vertreter des Jemen bei den Vereinten Nationen, und Mohammed Al-Hadhrami, dem Botschafter des Jemen in den Vereinigten Staaten, empfangen.

➔ **Vorsitzender des Präsidialrates empfängt den Generalsekretär des Golfkooperationsrates in Aden.**



Seine Exzellenz Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, der Präsident des Präsidialrates, empfing, im Maashiq-Palast den Generalsekretär des

Golfkooperationsrates, Jassim Mohammed Al-Budaiwi, in Begleitung der Mitglieder des Rates, General Aidarus Al-Zoubaidi und Dr. Abdullah Al-Alimi.

Der Präsident des Präsidialrates informierte den Generalsekretär des Golfkooperationsrates über die Entwicklungen im Jemen und die neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit den Vermittlungsbemühungen, die vom Königreich Saudi-Arabien geleitet werden, um den Waffenstillstand zu erneuern und darauf aufbauend einen umfassenden politischen Prozess zur Erfüllung der Wünsche der jemenitischen Bevölkerung nach Frieden, Stabilität und Entwicklung einzuleiten.

Er erwähnte auch die Verstöße und Verletzungen der Huthi-Milizen, ihre offene Unterstützung für terroristische Organisationen sowie die regionalen und internationalen Bemühungen, die erforderlich sind, um das anhaltende menschliche Leid zu beenden.

Der Präsident des Präsidialrates, seine Mitglieder und die Regierung drückten ihren aufrichtigen Dank und ihre Wertschätzung für die Haltung des Golfkooperationsrates aus, der stets an der Seite des jemenitischen Volkes und seiner verfassungsmäßigen Legitimität in allen Phasen stand, einschließlich seiner aktiven Rolle bei der Bewältigung der Gefahren, die die jemenitische Identität und Wirtschaft nach dem von der iranischen Regierung unterstützten Huthi-Milizen-Putsch bedrohen.

Sie lobten auch die Unterstützung des Golfkooperationsrates für den Präsidialrat und die legitime Regierung sowie alle Bemühungen zur Förderung von Frieden und Stabilität im Land gemäß den Referenzen der Golfinitiative und ihrer Umsetzungsmechanismen, den Ergebnissen des Nationalen

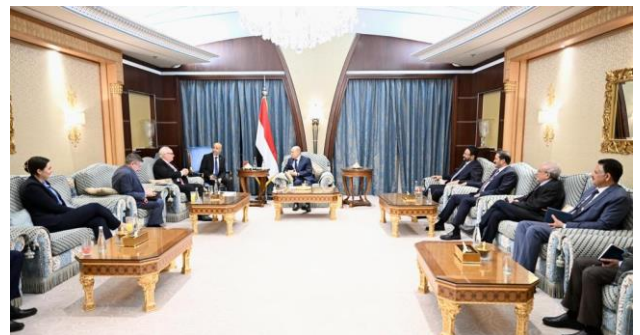
Dialogs und den relevanten internationalen Resolutionen, insbesondere Resolution 2216 des Sicherheitsrates.

Der Generalsekretär des Golfkooperationsrates, Jassem Al-Bedaiwi, bekräftigte seinerseits die kontinuierliche Unterstützung des Rates für die

Bemühungen der Vereinten Nationen zur Erreichung eines umfassenden Friedens im Jemen auf der Grundlage der drei Referenzen: der Golfinitiative und ihrem Umsetzungsmechanismus, den Ergebnissen des Nationalen Dialogs und der Resolution 2216 des Sicherheitsrates, sowie der Umsetzung der verbleibenden Punkte des Abkommens von Riad.

Al-Budaiwi lobte in diesem Zusammenhang die Bemühungen des Königreichs Saudi-Arabien und des Sultanats Oman, die die Souveränität, Einheit, territoriale Integrität und Unabhängigkeit des Jemen schützen, und bekräftigte die Unterstützung der Golfstaaten für den Präsidialrat bei der Erreichung von Sicherheit und Stabilität im Land.

➤ **Vorsitzender des Präsidialrates empfängt den US-Botschafter.**



Seine Exzellenz Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, Vorsitzender des Präsidialrates, empfing den US-amerikanischen Sondergesandten Timothy Lenderking und den US-Botschafter in Jemen, Steven Fagin, in Anwesenheit von Mitgliedern des Rates, Sultan Al-Arada und Othman Megali.

Während des Treffens wurden die aktuellen Entwicklungen in der jemenitischen Situation und die Bemühungen zur Wiederbelebung des Friedensprozesses angesichts des hartnäckigen Widerstands der vom iranischen Regime unterstützten Huthi-Milizen erörtert.

Der Vorsitzende des Präsidialrates und die Ratsmitglieder erhielten von dem US-Sondergesandten Informationen über seine jüngsten Gespräche und die Möglichkeiten, die den Huthi-Milizen vorgeschlagen werden, um

ernsthafte Schritte zur Lösung der jemenitischen Krise im Rahmen regionaler und internationaler Bemühungen zu unternehmen, um das Leiden des jemenitischen Volkes zu beenden.

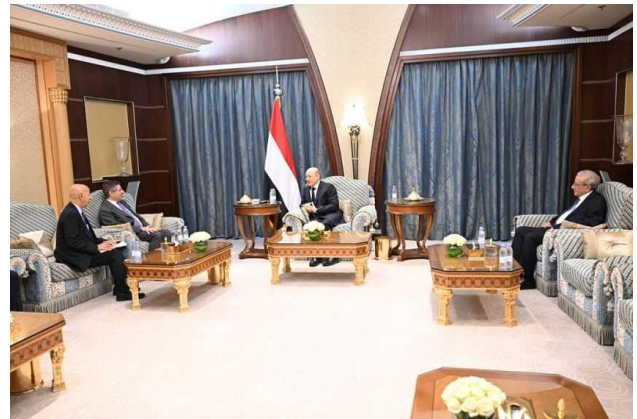
Während des Treffens drückte der Vorsitzende des Präsidialrates, in seinem eigenen Namen und im Namen der Ratsmitglieder und der Regierung, sein tiefstes Beileid an die Vereinigten Staaten von Amerika, ihre Führung, Regierung und Bevölkerung im Zusammenhang mit den Opfern der Brände in Hawaii aus und wünschte den Vermissten Sicherheit und den Verletzten Genesung.

Vorsitzender des Präsidialrats betonte, dass dies der richtige Zeitpunkt sei, um internationalen Druck auszuüben, um das Treiben der Huthi-Milizen zu beenden und ihre schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen zu beenden. Dies schließt die Behinderung aller Initiativen zur Zahlung von Gehältern an Regierungsangestellte in ihren Gebieten und die gezielte Zerstörung von Ölanlagen ein, um das Land in eine umfassende humanitäre Krise zu stürzen.

Vorsitzender des Präsidialrats warnte vor den Folgen der offenen Rivalität zwischen den Huthi-Milizen und terroristischen Organisationen für die Friedensbemühungen im Jemen und betonte die Notwendigkeit, alle Anstrengungen zu bündeln, um dieser ernsthaften Bedrohung für den Weltfrieden und die Sicherheit entgegenzutreten.

Er würdigte auch den Erfolg der internationalen Mission zur Beendigung der Gefahr durch das Schiff "Safer" und betonte in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit einer beschleunigten Veräußerung des Rohöls, um eine weitere Umweltkatastrophe zu verhindern. Der US-Sondergesandte lobte ihrerseits den verantwortungsbewussten Ansatz des Präsidialrates und der Regierung bei ihren Friedensbemühungen und der Linderung der schlimmsten humanitären Krise der Welt.

➔ Vorsitzender des Präsidialrats empfängt den US-Botschafter.



Der Vorsitzende des Präsidialrats, Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, empfing den Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, Steven Fagin.

Das Treffen konzentrierte sich auf die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden befreundeten Ländern, die Entwicklungen in der jemenitischen Situation sowie regionale und internationale Bemühungen zur Wiederaufnahme des politischen Prozesses, einschließlich der humanitären und entwicklungsbezogenen amerikanischen Interventionen in verschiedenen Bereichen.

In diesem Zusammenhang lobte der Vorsitzende des Präsidialrats die Rolle der Brüder im Königreich Saudi-Arabien und ihre aktive Beteiligung an der Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen und sozialen Stabilität sowie der Linderung des menschlichen Leidens des jemenitischen Volkes. Er forderte die internationale Gemeinschaft auf, ihre Verantwortung für schwere Menschenrechtsverletzungen in den Gebieten zu übernehmen, die unter der Kontrolle der Milizen stehen.

➔ **Vorsitzender des Präsidialrats lobt die großzügige wirtschaftliche Unterstützung Saudi-Arabiens für den Staatshaushalt.**



Der Präsident des Präsidialrats, Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, lobte die großzügige saudische wirtschaftliche Unterstützung für den Staatshaushalt in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar, die in der saudischen Hauptstadt Riad unterzeichnet wurde.

Er sagte, dass diese neue saudische Unterstützung die großartige Haltung des Königreichs Saudi-Arabien unter der Leitung von Seiner Majestät, dem Hüter der beiden Heiligen Moscheen, König Salman bin Abdulaziz, und Seiner königlichen Hoheit dem Kronprinzen, dem Premierminister, Prinz Mohammed bin Salman, und deren Verpflichtung zur Unterstützung des jemenitischen Volkes, seiner verfassungsmäßigen Legitimität, der Linderung seiner humanitären Notlage, dem Schutz seiner legitimen Rechte in der Wiederaufbauphase, dem Aufbau staatlicher Institutionen, dem Frieden, der Stabilität und der Entwicklung widerspiegelt.

Er fügte hinzu: "Dies ist eine weitere entscheidende Botschaft an die Houthi-Milizen, dass das jemenitische Volk nicht alleine ist und dass es an der Zeit ist, dass diese Milizen nachdem sie alle Mittel der Zerstörung ausprobiert haben, die Interessen unseres Volkes über die Interessen ihrer Führung stellen, auf die Stimme der Weisheit hören

und sich für die gerechte und lang erwartete Friedensoption entscheiden."

Der Vorsitzender des Präsidialrats lobte im Namen seiner Mitglieder und der Ratsregierung die Anstrengungen der jemenitischen Regierung und der beiden wirtschaftlichen Teams in den beiden befreundeten Ländern sowie das saudische Programm zur Entwicklung und zum Wiederaufbau des Jemen, das zu dieser großzügigen Unterstützung geführt hat, um die unausweichlichen Verpflichtungen des Staates zu erfüllen und seine umfassenden Reformen in verschiedenen Bereichen fortzusetzen.

➔ **Der Präsident des Präsidialrats erhielt einen telefonischen Anruf vom saudisch-arabischen Verteidigungsminister**



Seine Exzellenz Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, Präsident des Präsidialrates, erhielt einen Telefonanruf vom Verteidigungsminister des Königreichs Saudi-Arabien, Seine Königliche Hoheit Prinz Khalid bin Salman bin Abdulaziz.

Während des Anrufs übermittelte der saudisch-arabische Verteidigungsminister die Grüße von Seiner Majestät dem Custodian of the Two Holy Mosques, König Salman bin Abdulaziz Al Saud, und dem Kronprinzen, Seine Königliche Hoheit Prinz Mohammed bin Salman bin Abdulaziz Al Saud, sowie ihre besten Wünsche für seine Gesundheit und Glück. Sie wünschten der Republik Jemen Sicherheit, Stabilität und Wohlstand.

Präsident Dr. Rashad übermittelte seinerseits Grüße an die Führung des Königreichs Saudi-Arabien und wünschte ihnen beste Gesundheit und Wohlbefinden sowie dem brüderlichen saudisch-arabischen Volk und seiner Regierung weiteren

Fortschritt und Wohlstand unter ihrer weisen Führung.

Während des Anrufs wurden Möglichkeiten zur Stärkung der tief verwurzelten Beziehungen und der strategischen Partnerschaft zwischen der Republik Jemen und dem Königreich Saudi-Arabien erörtert und Möglichkeiten zur Erweiterung der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen diskutiert.

Präsident Dr. Rashad, im Namen des Präsidialrates, der Mitglieder des Rates, der Regierung und des jemenitischen Volkes, drückte seinen aufrichtigen Dank und seine Anerkennung für die Brüder im Königreich Saudi-Arabien aus - König und Regierung sowie Volk - für ihre ehrenhafte Unterstützung des jemenitischen Volkes und seiner politischen Führung und Regierung in verschiedenen Phasen, einschließlich ihrer großzügigen Unterstützung für den Staatshaushalt.

Der Präsident des Präsidialrates informierte Prinz Khalid bin Salman über die neuesten Entwicklungen in der jemenitischen Lage, den Weg der wirtschaftlichen und finanziellen Reformen in Abstimmung mit regionalen Verbündeten und internationalen Partnern.

Prinz Khalid bin Salman betonte das Engagement des Königreichs Saudi-Arabien, den Präsidialrat und die legitime Regierung zu unterstützen und alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Wohl und die Interessen des jemenitischen Volkes zu fördern, ihre humanitären Leiden zu lindern, ihre Institutionen wiederherzustellen und ihre Sicherheit und Stabilität wiederherzustellen.

Er betonte auch die ständige Sorge des Königreichs um die Unterstützung aller Bemühungen zur Erreichung einer umfassenden politischen Lösung im Jemen.

➔ Der General Al-Zubaidi empfängt den US-Botschafter im Jemen



Ein Mitglied des Präsidialrats, General Aidarous Al-Zubaidi, empfing am Samstagabend den US-Sonderbeauftragten für den Jemen, Tim Lenderking.

Das Treffen behandelte regionale und internationale Bemühungen zur Beendigung des Krieges und zur Förderung des Friedens in unserem Land sowie die vorgeschlagenen Initiativen zur Lösung des Konflikts. In diesem Zusammenhang bekräftigte General Al-Zubaidi seine Unterstützung für den Präsidialrat bei diesen Bemühungen und betonte die Bedeutung eines umfassenden Waffenstillstands und einer politischen Lösung ohne Vorbedingungen, die alle Angelegenheiten behandelt.

Das Treffen behandelte auch die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und humanitären Entwicklungen in unserem Land, da die Houthi-Milizen weiterhin ihre militärische Eskalation an verschiedenen Fronten vorantreiben. In diesem Zusammenhang wies General Al-Zubaidi darauf hin, dass die Houthi-Milizen die Waffenruhe ausgenutzt haben, um ihre Kämpfer an die Fronten zu verlegen und ihre Kontrolle über Ressourcen in ihren Gebieten zu festigen, um ihre Kriegsanstrengungen zu stärken.

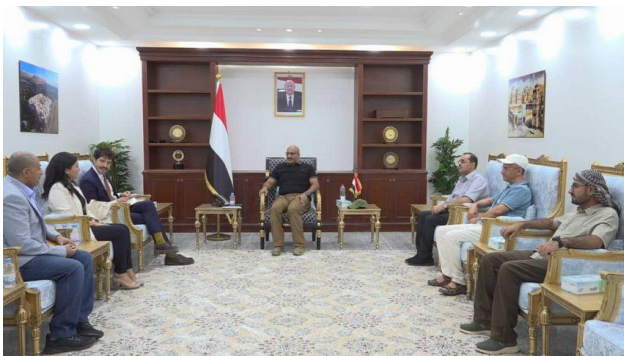
General Al-Zubaidi betonte, dass der Präsidialrat viele Zugeständnisse gemacht hat, um die Chancen auf einen dauerhaften Frieden zu erhöhen, während die Houthi-Milizen weiterhin unbeugsam sind und sich weigern, alle Bemühungen zur

Beendigung des Konflikts und zur Förderung des Friedens in der Region anzuerkennen.

Er würdigte auch die unterstützende Rolle der USA bei den Bemühungen des Präsidialrats und betonte die Einheit und Geschlossenheit des Rates bei der Führung des kommenden politischen Prozesses.

Auf der anderen Seite erneuerte der US-Sonderbeauftragte die Unterstützung der Regierung seines Landes für die Beendigung des Krieges in unserem Land und den Beginn eines umfassenden Friedensprozesses, der verschiedene Angelegenheiten berücksichtigt. Er unterstützte auch die Einheit und Geschlossenheit des Präsidialrats bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

➔ **Major Tarek: Die minimalsten Schritte zur Vertrauensbildung bestehen darin, dass die Houthi-Milizen die Straßen öffnen.**



Der stellvertretende Mitglied des Präsidialrats, General Tarek Saleh, empfing ein Team vom Human Dialogue Center, darunter den Verantwortlichen für den Jemen und den Golf, Francis Ward, und die Projektverantwortliche Sara Al-Bukhari sowie andere.

Das Team stellte die Ziele und Aktivitäten des Zentrums zur Bewältigung bewaffneter Konflikte vor, zur Reduzierung von Konflikten und zu deren Lösung auf Ersuchen der beteiligten Parteien. Dies erfolgt durch Dialog- und Vermittlungsinstrumente sowie die ergänzende Rolle, die das Zentrum zusammen mit anderen Organisationen spielt, indem Beziehungen aufgebaut und Diskussionen über sensible und komplexe Themen auf eine für alle Parteien nützliche Weise geführt werden.

Das Team präsentierte auch die beeindruckende Erfolgsbilanz des Human Dialogue Center, das mehr als 40 Abkommen weltweit erleichterte, darunter im Baskenland, Kolumbien und Libyen, einschließlich Friedens- und Konfliktmanagementabkommen, Gewaltreduzierung und lokale Lösungen sowie humanitäre Hilfe. Das Zentrum hat auch Kommunikationskanäle mit oder zwischen Konfliktparteien in der Ukraine, Syrien, dem Irak, Liberia, Indonesien und anderen Orten eröffnet.

General Tarek betonte die Notwendigkeit, eine Reihe von Vertrauensbildenden Maßnahmen zwischen den Parteien zu ergreifen, wie die Öffnung von Straßen, die Erlaubnis für die Bewegung von Bürgern und Waren, die Freilassung aller Entführten und Inhaftierten, die Rückgabe gestohlener Eigentümer und die Beendigung der Verfälschung des Lehrplans.

➔ **Ein Mitglied des Führungsrates, General Al-Arada, diskutiert die militärischen Entwicklungen mit dem Generalstabschef**



Der Mitglied des Präsidialrates, General Sultan Al-Arada, traf sich mit dem Generalstabschef und dem Kommandeur der gemeinsamen Operationen, Generalleutnant Doktor Saqr bin Aziz, und diskutierte die neuesten Entwicklungen und sicherheitspolitischen sowie militärischen Ereignisse auf nationaler Ebene.

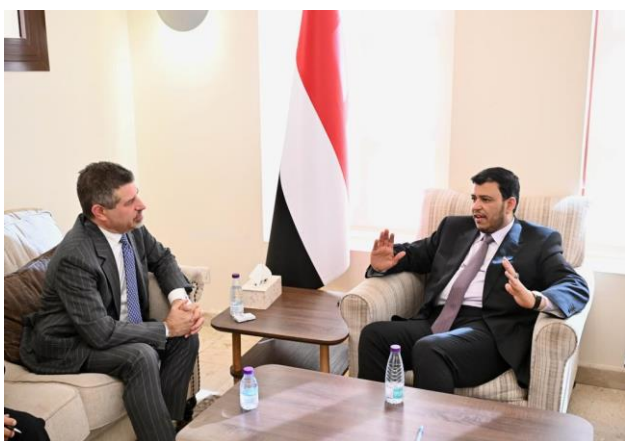
Während des Treffens, an dem auch der offizielle Sprecher der nationalen Widerstandsbewegung, Brigadegeneral Sadiq Dweid, teilnahm, betonte General Al-Arada die Notwendigkeit, die

Kampfbereitschaft zu erhöhen und die hohe Wachsamkeit aller Angehörigen der Streitkräfte in allen Einheiten und militärischen Formationen angesichts der fortgesetzten Eskalation der terroristischen Huthi-Milizen an verschiedenen Fronten sicherzustellen.

Der Mitglied des Präsidialrates würdigte die heroischen Leistungen der Streitkräfte und Sicherheitskräfte sowie die kämpferischen Standpunkte der Widerstandskämpfer in verschiedenen Formationen und die nationalen und vorbildlichen Positionen der jemenitischen Stammesangehörigen, die die nationale Bemühung unterstützen, die seit mehr als neun Jahren von unserem Volk geführt wird, um sich gegen den Aufstand und den Putsch der Huthi-Milizen zu verteidigen.

Er lobte die großen Opfer, die die tapferen Jemeniten und ihre Verteidiger an allen Fronten erbringen, um das Land zu schützen und die Revolution und die Republik sowie ihre nationalen Errungenschaften zu verteidigen und das iranische Projekt zu vereiteln und seine Expansionspläne im Jemen und in der Region zu stoppen.

➔ **Der Mitglied des Präsidialrats, Dr. Abdullah Al-Alimi, diskutierte mit dem US-Botschafter, die aktuellen Entwicklungen im Jemen.**



Das Mitglied des Präsidialrats, Dr. Abdullah Al-Alimi, diskutierte mit dem US-Botschafter in Jemen, Steven Fagin, die neuesten Entwicklungen auf nationaler Ebene sowie politische, wirtschaftliche und humanitäre Entwicklungen. Dies geschah vor

dem Hintergrund des offensichtlichen Huthi-Verhaltens, das sich auf den Frieden auswirkt und Wirtschaftseinrichtungen und Infrastruktur in verschiedenen Provinzen angreift.

Dr. Abdullah Al-Alimi bekräftigte das Engagement des Präsidialrats für einen dauerhaften, gerechten und umfassenden Frieden, der auf international anerkannten Grundlagen beruht. Er betonte, dass der Präsidialrat bereits viele Zugeständnisse gemacht habe, um den Krieg zu beenden und den Menschen im Jemen Linderung zu verschaffen. Dies geschah trotz der Tatsache, dass die Huthi-Milizen alle Friedensinitiativen abgelehnt und weiterhin den Krieg entfacht und die wirtschaftliche Kriegsführung gegen die staatlichen Ressourcen intensiviert haben.

Dr. Abdullah Al-Alimi lobte die Unterstützung der Vereinigten Staaten für den Jemen, seine verfassungsmäßige Legitimität, Sicherheit, Stabilität und Einheit. Er würdigte auch die US-amerikanischen Bemühungen zur Unterstützung des jemenitischen Volkes durch Entwicklungsprojekte, humanitäre Hilfe und Unterstützung, insbesondere in der aktuellen Phase. Er betonte die erfolgreichen Bemühungen der Vereinten Nationen, die zur Entladung des Öltankers "Safer" geführt haben und eine schwerwiegende ökologische Katastrophe in den Gewässern des Jemen und seiner Nachbarländer verhinderten.

Dr. Al-Alimi lobte die bedeutenden Positionen der Bruderländer im Rahmen der Arabischen Koalition unter der Führung des Königreichs Saudi-Arabien und deren Engagement für die Herstellung von Frieden und das Ende des Krieges im Jemen. Dies geschah trotz der fortgesetzten Huthi-Verweigerung gegenüber allen Bemühungen zur Beendigung des Krieges. Er würdigte auch die saudische Unterstützung für den Staatshaushalt in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar, die den wirtschaftlichen Aufschwung in der Republik Jemen fördert, die humanitäre Notlage mildert und den Präsidialrat in seinen Bemühungen zur Unterstützung des jemenitischen Volkes in verschiedenen Provinzen unterstützt.

➔ **Othman Megali: Die Huthi-Miliz glaubt nicht an den Frieden, und das Beeinflussen von Meinungen ist gefährlicher als der Krieg**



Der Mitglied des Präsidialrats, Othman Megali, sprach mit der niederländischen Verantwortlichen Marika Wierda und der politischen Verantwortlichen Tessa Scholma über humanitäre Interventionen und die niederländische Rolle bei der Wiederbelebung des Friedensprozesses sowie die Rettung des Öltankers "Safer", den die iranisch-huthi-militante Miliz verwendet.

Das Mitglied des Präsidialrats lobte die positive Rolle des Königreichs der Niederlande im Jemen seit Jahrzehnten und betonte, dass ihre Entwicklungs- und humanitären Ziele geschätzt werden. Er betonte jedoch, dass die größte Herausforderung für humanitäre, Entwicklungs- und Hilfsaktivitäten darin besteht, dass die Huthi-Miliz die Verwirklichung dieser Ziele behindert und alle Bemühungen zur Beendigung des Krieges und zur Schaffung von Frieden und Stabilität in unserem Land behindert.

Megali sagte: "Die Huthi-Miliz basiert in ihren feindlichen Praktiken auf Konzepten, die aus fremden extremistischen Ideen stammen und dem jemenitischen Gesellschaftsfeld fremd sind. Sie zielt darauf ab, Zerstörung und Krieg zu verbreiten, die Wirtschaft zu zerstören und zivile Rechte zu entziehen. Dies ist die gezielte Politik, die die Huthi-Miliz in ihren Kriegen gegen die jemenitische Bevölkerung in Saada und ihrem Putsch im September 2014 verfolgt hat und

dadurch den Jemen zu einer feindlichen Umgebung für Gedanken, Investoren und humanitäre und Hilfsinitiativen gemacht hat, um zerstörerische Agenden in der Region umzusetzen."

Er wies darauf hin, dass die größte Verbrechen der Huthi-Miliz darin besteht, falsche Ideen an Kinder und Jugendliche zu lehren und Lehrpläne zu verfälschen. Dies führt zu einer systematischen Gehirnwäsche, die Gegenwart und Zukunft nach einer extremistischen ideologischen Kultur prägt, die auf Terrorismus, Aberglauben und Ignoranz basiert - eine huthitische Kultur, die mit hohen Gebühren und dem Einstellen der Lehrergehälter einhergeht. Dies sind gefährliche Praktiken, die eine erhebliche Bedrohung für die jemenitische Gesellschaft und die Region darstellen und sogar gefährlicher sind als Kriegsverbrechen und den Einsatz von Waffen.

Megali wies darauf hin, dass die Einnahmen und Ressourcen, die die Huthi-Miliz erzielt, ausreichen würden, um die Gehälter aller Staatsangestellten im Jemen zu zahlen. Er verglich die Situation der Huthi-Miliz vor dem Krieg mit ihrem immensen Reichtum während des Krieges und stellte fest, dass man nicht mit terroristischen Banden umgehen kann, die dem Jemen genauso großen Schaden zugefügt haben wie andere Terrorgruppen wie Al-Qaida und ISIS. Er betonte, dass ein Frieden, der nicht dem jemenitischen Volk, seiner Freiheit und seiner Würde dient, kein echter Frieden ist, sondern vielmehr einer Politik des Faktischen nachgibt, die die Huthis etablieren und der sie die jemenitische Bevölkerung und die internationale Gemeinschaft unterwerfen wollen.

Megali betonte, dass der faire Vergleich, den die internationale Gemeinschaft in Bezug auf ihre Bemühungen um Frieden im Jemen anstellen sollte, die Opportunismuspraxis der Huthi-Miliz in ihrem Umgang mit Friedensbemühungen und ihre anhaltende Sturheit und überzogene Forderungen sind, was deutlich darauf hinweist, dass es sich um eine Miliz handelt, die den Frieden und politische Lösungen nicht anerkennt.

Alle Beweise deuten darauf hin, dass die Huthi-Führer von Kriegen profitieren und Reichtümer ansammeln, während das Leiden der jemenitischen Bevölkerung in Bezug auf humanitäre und Lebensbedingungen zunimmt. Dies sollte von den Akteuren in der internationalen Gemeinschaft berücksichtigt werden, die sich für Friedensbemühungen im Jemen einsetzen.

Die Geschäftsträgerin der niederländischen Botschaft betonte, dass ihr Land weiterhin das jemenitische Volk unterstützt und bestrebt ist, Friedens- und Dialogwege zu fördern, um das Leiden der Jemeniten zu beenden. Sie würdigte die Unterstützung des Präsidialrats und die Standpunkte seiner Mitglieder zur Beendigung des Krieges und zur Einführung von Frieden, Wiederaufbau und Kapazitätsaufbau.

➔ **Das Mitglied des Führungsrates, General Al-Arada, empfängt den UN-Sondergesandten für den Jemen**



Der General Sultan Al-Arada, Mitglied des Präsidialrats, empfing in der Provinz Marib den Sondergesandten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Hans Grundberg, bei seinem ersten Besuch in der Provinz, der dazu diente, die Entwicklungen in den humanitären, politischen, wirtschaftlichen, militärischen und sicherheitsrelevanten Angelegenheiten zu besprechen.

Am Anfang des Treffens begrüßte General Al-Arada den UN-Sondergesandten und die begleitende Delegation herzlich in der Provinz Marib. Er lobte

die Bemühungen der Vereinten Nationen zur Unterstützung des Friedensprozesses im Jemen und wies auf die Erfolge im Bereich der Gefangenen und Entführten hin. Darüber hinaus betonte er den Erfolg ihrer Bemühungen bei der Entladung des Öltankers (Safir), der das Land und die Welt vor einer großen Umwelt-, Wirtschafts- und humanitären Katastrophe bewahrt hat.

Das Mitglied des Präsidialrats erneuerte die Unterstützung des Rates und der Regierung für die Bemühungen des UN-Sondergesandten zur Erreichung des Friedens im Jemen. Er betonte die Notwendigkeit, sich an die drei grundlegenden Referenzpunkte zu halten (den Golf-Initiativvorschlag und seine Durchführungsmechanismen, die Ergebnisse der nationalen Dialogkonferenz und die UN-Resolution 2216). Er betonte, dass das jemenitische Volk für den Frieden ist und an den Frieden glaubt, da der Krieg von Anfang an aufgezwungen wurde. Außerdem sieht die Huthi-Bewegung im echten Frieden das Ende ihres Projekts, das mit der Herrschaft des geistlichen Oberhauptes und den iranischen Milizen verbunden ist.

Er unterstrich, dass die Lösung im Jemen (als Einheit) letztendlich zur Wiederherstellung staatlicher Institutionen führen wird, da eine Zersplitterung der Lösung den Huthi-Milizen dient, wie im Stockholmer Abkommen geschehen ist. Er wies darauf hin, dass die Huthis bestrebt sind, die für sie vorteilhaften Bestimmungen umzusetzen und sich dann der Umsetzung der anderen Bestimmungen zu entziehen, indem sie zögern, sich entziehen und den politischen Lösungsprozess behindern. Wir haben viele Beispiele und Erfahrungen als Jemeniten.

General Al-Arada betonte die Notwendigkeit, die internationale Anstrengung darauf auszurichten, das Gesetz zu unterstützen und nicht zwischen dem Gesetz und der Gewalt zu unterscheiden, da die Huthi-Bewegung unermüdlich daran arbeitet, Terrorismus zu fördern und terroristische Elemente zu nutzen. Die klare Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Huthis und terroristischen Bewegungen ist offensichtlich.

➤ **Abu Zaraa'a: Wir sind bereit, den Krieg zu beenden und dauerhaften Frieden zu schaffen, wenn wir einen echten Partner in Sanaa finden**



Der Mitglied des Präsidialrats, Abdulrahman Abu Zaraa'a Al-Mahrami, empfing den US-Botschafter, Steven Fagin. Während des Treffens wurden die neuesten Entwicklungen und Ereignisse im jemenitischen Kontext erörtert, sowie Möglichkeiten zur Stärkung der bilateralen Beziehungen zwischen dem Jemen und den Vereinigten Staaten von Amerika. Es wurde auch die Koordinierung in Angelegenheiten der regionalen Sicherheit und des Anti-Terrorismus diskutiert sowie die Bedeutung betont, Terroristen daran zu hindern, Waffen zu erhalten.

Al-Mahrami erläuterte die Bemühungen der rechtmäßigen Regierung und die Position des Präsidialrats bei der Unterstützung der Anstrengungen des UN-Sonderbeauftragten und des US-Sondergesandten, um den Erfolg der ersten und zweiten Waffenstillstände zu gewährleisten. Er betonte auch das positive Engagement der rechtmäßigen Regierung, um das Leiden des jemenitischen Volkes zu lindern.

Er erklärte, dass die rechtmäßige Regierung zugestimmt habe, den internationalen Flughafen von Sanaa zu öffnen und internationale Flüge zuzulassen. Ebenso sei es erlaubt worden, Öltankern und Handelsschiffen den Zugang zum Hafen von Al-Hudaida zu gewähren, vorausgesetzt, dass die daraus erzielten Einnahmen für die Gehälter der Angestellten verwendet werden. Dies

sei jedoch nicht geschehen, und stattdessen seien diese Gelder für Kriegsanstrengungen verwendet worden.

Die Mitglieder des Präsidialrats betonten, dass die Huthis den Handel mit dem Thema der Gefangenen betreiben und immer noch viele Entführte und Gefangene in den Gefängnissen der Huthis festgehalten werden, darunter der ehemalige Verteidigungsminister Generalleutnant Mahmoud Al-Subaihi, Generalleutnant Nasser Mansour, der Bruder des ehemaligen Präsidenten, und General Faisal Rajab, sowie eine Anzahl von Journalisten und Medienschaffenden. Sie fügten hinzu, dass die Pressefreiheit und alle Formen des friedlichen Ausdrucks respektiert werden müssen.

Al-Mahrami betonte, dass der Präsidialrat und die Regierung bereit sind für einen umfassenden und gerechten Frieden, wenn die Huthis die Sprache des Dialogs und der Verhandlungen anstelle von Gewalt, Zerstörung und Chaos akzeptieren. Dies sei eine Gelegenheit in diesen gesegneten Tagen, die Huthis dazu aufzurufen, Vernunft walten zu lassen und sich an Verhandlungen für das Volk zu beteiligen, das den Preis dieses Krieges bezahlt.

Er betonte, dass der Präsidialrat und die Regierung nach nationalen Richtlinien arbeiten, die auf der Bedeutung der Bereitstellung von Dienstleistungen für die Bürger und der Schaffung von Sicherheit und Stabilität basieren. Er lobte die Unterstützung der Brüder im Königreich Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten für das jemenitische Volk und seine legitime Führung, einschließlich der wirtschaftlichen Unterstützung, die von Seiner Hoheit Prinz Khalid bin Salman bin Abdulaziz Al Saud, dem stellvertretenden Verteidigungsminister des Königreichs Saudi-Arabien, angekündigt wurde.

Der US-Botschafter, Steven Fagin, betonte die Bedeutung der Stärkung der Beziehungen zwischen beiden Ländern und der kontinuierlichen Koordinierung, um einen gerechten und dauerhaften Frieden zu erreichen. Er betonte auch, dass die Vereinigten Staaten ein wichtiger Partner des Präsidialrats und der jemenischen Regierung bei der Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus sind.

➤ **Das Mitglied des Präsidialrats Al-Bahsani informiert sich über den Fortschritt der Justizarbeit in der Berufungsstaatsanwaltschaft von Hadramaut**



Das Mitglied des Präsidialrats, Generalleutnant Faraj Al-Bahsani, informierte sich über den Fortschritt der justiziellen Arbeit in der Berufungsstaatsanwaltschaft von Hadramaut sowie den zugehörigen Staatsanwaltschaften. Dabei wurden die Bemühungen zur Förderung von Gleichberechtigung und Gerechtigkeit in der Gemeinschaft, die Enthüllung von Korruptionsfällen und die Bestrafung der Korrupten, sowie die Hauptprobleme und deren Lösungsansätze erörtert.

Al-Bahsani betonte während seines Treffens in Mukalla mit dem Generalstaatsanwalt von Hadramaut, Richter Shaker Mahfouz Binnish, die Bedeutung der Einhaltung des Gesetzes durch die Generalstaatsanwaltschaft, die Durchführung von Ermittlungen in Straftaten, das Sammeln von Beweisen und die Überwachung der Umsetzung von Gerichtsurteilen und strafrechtlichen Entscheidungen.

Er drängte darauf, dass die Anliegen der Bürger zügig behandelt werden und Konflikte und Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen gelöst werden sollten. Er bekräftigte erneut seine Unterstützung für die Unabhängigkeit der Justiz bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Auf der anderen Seite lobte der Generalstaatsanwalt von Hadramaut die Aufmerksamkeit von Generalleutnant Al-

Bahsani für die Arbeitsweise der Berufungsstaatsanwaltschaft von Hadramaut und betonte, dass die Justizbehörden in der Provinz große Anstrengungen zur Wahrung von Gerechtigkeit und Gleichberechtigung unternehmen.

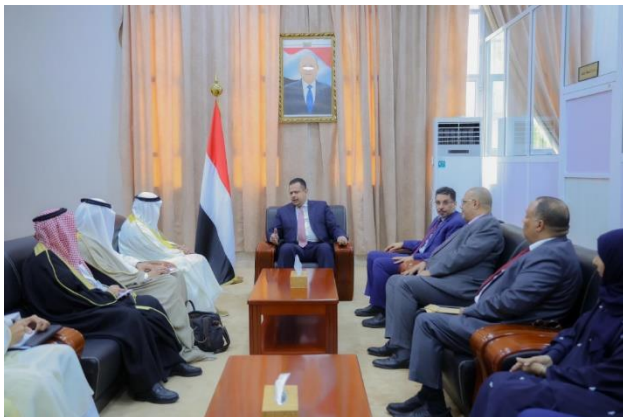
➤ **Der Planungsminister erörtert mit einem europäischen Team das Stand der Kooperationsprogramme mit dem Jemen für die Jahre 2021 bis 2024.**

Der Minister für Planung und Internationale Zusammenarbeit, Dr. Waed Badhib, führte ein Videotreffen mit dem Kooperations-team der Europäischen Union-Mission im Jemen unter der Leitung von Karolina Hedström, die Leiterin des Kooperationssektors der Europäischen Union, durch. Während des Treffens wurden die Kooperationsprogramme der Europäischen Union mit dem Jemen für den Zeitraum 2021 bis 2024 überprüft, die Entwicklungsvorhaben bewertet und zukünftige nationale und Regierungsprioritäten festgelegt.

Der Minister Badhib betonte die Bedeutung der Ausrichtung der Europäischen Union auf eine umfassende und regelmäßige Überprüfung ihres Kooperationsprogramms mit dem Jemen für den Zeitraum 2021 bis 2024. Dies sollte die Erweiterung des Umfangs der Kooperationsprogramme, der entscheidenden Eingriffsbereiche und Sektoren sowie die Auswahl nachhaltiger Interventionen und Aktivitäten ermöglichen, die im Einklang mit nationalen Prioritäten stehen.

Der Minister für Planung lobte die fortgesetzte Unterstützung der Europäischen Union für den Jemen angesichts der außergewöhnlichen Umstände im Land und betonte erneut, dass die Europäische Union seit Jahrzehnten ein wesentlicher und aktiver Partner des Jemen ist, der sich durch sein Engagement und seine Programme in den Bereichen Humanität, Entwicklung, Friedensförderung und Menschenrechte auszeichnet.

➔ **Der Premierminister empfängt in Aden den Generalsekretär des Golfkooperationsrates und die begleitende Delegation.**



Der Premierminister, Dr. Maeen Abdul Malek, empfing in der vorübergehenden Hauptstadt Aden den Generalsekretär des Golfkooperationsrates, Jassim Mohammed Al-Budaiwi, und die begleitende Delegation.

Während des Treffens wurde die strategische Partnerschaft zwischen dem Jemen und dem Golfkooperationsrat sowie die Bedeutung der Stärkung der Zusammenarbeit in allen Bereichen erörtert, einschließlich der Wiederaufnahme der Arbeit des Gemeinsamen Hochkomitees und der Führung der Bemühungen der Golfstaaten zur politischen, wirtschaftlichen und entwicklungspolitischen Unterstützung des Jemen im Einklang mit den aktuellen Prioritäten und der Umsetzung früherer Vereinbarungen.

Die Diskussion konzentrierte sich auch auf die internationalen und internationalen Bemühungen zur Förderung des Friedens im Jemen sowie auf die Vermittlungsbemühungen, die vom Königreich Saudi-Arabien geleitet werden, um den Waffenstillstand zu erneuern und auf dieser Grundlage den politischen Prozess wieder aufzunehmen. Die positive Reaktion der Regierung auf diese Bemühungen wurde betont, während die Huthi-Terroristen weiterhin ablehnend reagieren und mit einer Eskalation der militärischen Aktivitäten und der gezielten Angriffe auf Zivilisten antworten.

Der Premierminister würdigte die Unterstützung des Golfkooperationsrates für die Regierung und die

Unterstützung ihrer Bemühungen, mit den aktuellen Entwicklungen angesichts der jüngsten Veränderungen auf verschiedenen Ebenen umzugehen. Er betonte die Notwendigkeit, die gemeinsame Zusammenarbeit entsprechend den drängenden Prioritäten neu zu organisieren. Er wies auf die bestehenden Herausforderungen hin und die Pläne zur Bewältigung dieser Herausforderungen sowie auf die erforderliche Unterstützung von den Brüdern in den Mitgliedsländern des Golfkooperationsrates und den Entwicklungspartnern des Jemen, um sie zu überwinden.

Dr. Maeen Abdul Malek erörterte die aktuellen Entwicklungen auf nationaler Ebene in den politischen, militärischen, sicherheitspolitischen, wirtschaftlichen und dienstleistungsbezogenen Aspekten sowie die Prioritäten für deren Bewältigung. Er betonte die Bedeutung der Koordinierung gemeinsamer Anstrengungen zur Mobilisierung von Unterstützung für die Regierung, insbesondere im Bereich der wirtschaftlichen Unterstützung, und die Priorisierung dieser Unterstützung gemäß den dringenden Bedürfnissen.

Al-Budaiwi bekräftigte das Engagement zur Unterstützung mehrerer Entwicklungsprojekte, insbesondere solcher, die aufgrund des Krieges ins Stocken geraten sind. Er betonte die Notwendigkeit, Länder und arabische Entwicklungsorganisationen zu ermutigen, die ausgesetzte Unterstützung wieder aufzunehmen und zur Bereitstellung von Finanzmitteln in den Golf- und arabischen Fonds beizutragen. Er wies auf die Bedeutung der Wiederaufnahme der Arbeit der Koordinationsbüros des Golfkooperationsrates hin und forderte die Aktivierung von Entwicklungsprojekten sowie beschleunigte Umsetzung.

➤ Der Premierminister empfängt den ständigen Koordinator der Vereinten Nationen im Jemen



Der Premierminister, Dr. Maeen Abdulmalik, empfing in der vorübergehenden Hauptstadt Aden den ständigen Koordinator der Vereinten Nationen und den Koordinator für humanitäre Angelegenheiten im Jemen, David Gressly.

Der Premierminister informierte den UN-Verantwortlichen über die aktuellen Entwicklungen im UN-evaluierung der humanitären Lage im Jemen sowie über durchgeführte Hilfsprogramme. Zudem diskutierte er die Koordination mit der Regierung zur Identifizierung prioritärer Projekte im Rahmen der verfügbaren Finanzierungen und die Möglichkeiten, von akuten humanitären Maßnahmen zu nachhaltiger Entwicklungsunterstützung überzugehen.

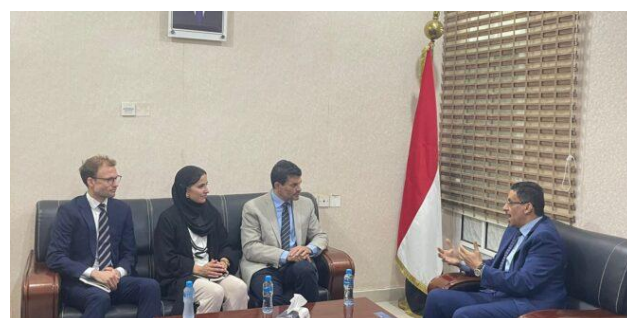
Es wurde auch über die technische Beurteilung der Ergebnisse der ersten Phase des Notfall-Rettungsplans für den Safir-Tank und den Öltransport zur Ersatzschiff berichtet. Die Umsetzungspläne für die zweite Phase sowie die Bemühungen zur Koordination und internationalen Finanzierung wurden besprochen. Der Premierminister betonte die Unterstützung der jemenitischen Regierung in diesem Bereich und die erleichternden Maßnahmen, die sie ergriffen hat, um den Erfolg des Plans und die Rettung des Jemen, der Region und der Welt vor einer ökologischen Katastrophe zu gewährleisten.

Die Sitzung behandelte auch die humanitären Interventionsprogramme, die von den Vereinten Nationen und ihren zugehörigen Organisationen im

Jemen geleitet werden. Es wurde über internationale Anstrengungen gesprochen, um die Finanzierungslücke zu verkleinern und den steigenden Bedarf zu decken, von dem Millionen von Menschen abhängig sind, um am Leben zu bleiben, sowie die Probleme und Bedürfnisse der Vertriebenen zu lösen.

Der Premierminister lobte die humanitären Bemühungen der Vereinten Nationen im Jemen, insbesondere im Bereich der Notfall-Lebensmittel- und Gesundheitshilfe, die Millionen von Leben gerettet haben, sowie ihre geschätzten Anstrengungen zur Bewältigung der Gefahr des Safir-Tanks und zur Vermeidung einer verheerenden ökologischen Katastrophe. Er betonte erneut die Notwendigkeit, wirksamere Maßnahmen zur Linderung der humanitären Not im Jemen zu ergreifen und die Regierung und ihre Institutionen bei der Aufrechterhaltung wirtschaftlicher Stabilität und der Balance zwischen humanitärer und Entwicklungsarbeit zu unterstützen.

➤ Der Außenminister trifft den regionalen Vertreter des Norwegischen Zentrums für Konfliktlösung.



Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, besprach in der vorübergehenden Hauptstadt Aden die politischen Entwicklungen und die internationalen und regionalen Bemühungen zur Erreichung des Friedens und zur Beendigung des Krieges. Er betonte auch die Entschlossenheit der Huthi-Milizen, den Friedensinitiativen zu widerstehen und weiterhin auf Krieg zu setzen und ihre Ideologien mit Gewalt dem jemenitischen Volk aufzuerlegen.

Das norwegische NOREF-Zentrum konzentriert sich auf die friedliche Beilegung von Konflikten. Es ist ein unabhängiges Zentrum, das von norwegischen Außenministerium und internationalen Gebern finanziert wird. Das Zentrum leistet einen Beitrag zur Unterstützung von Vermittlungsprozessen, Friedensverhandlungen und zur Bereitstellung von Lösungsansätzen zur Beendigung von Konflikten. Es hat in verschiedenen Konfliktgebieten, darunter Kolumbien und die Philippinen, eine Vielzahl von Beiträgen in diesem Bereich geleistet.

➔ **Der Außenminister trifft den US-Botschafter im Jemen.**



Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, traf sich mit dem US-Botschafter im Jemen, Steven Fagin, um die aktuellen Entwicklungen und die Bemühungen zur Herstellung des Friedens im Jemen zu erörtern.

Bin Mubarak ging auf die Bemühungen des Präsidialrats und der Regierung, die Friedensbemühungen zu unterstützen, lobte die fortlaufenden Bemühungen des Königreichs Saudi-Arabien in verschiedenen Bereichen und die jüngste wirtschaftliche Unterstützung zur Unterstützung des Jemen. Er betonte die Bereitschaft der Regierung, alle Initiativen zur Beendigung des von den Huthi-Milizen verursachten Terrorismus und zur Linderung des Leidens des jemenitischen Volkes zu begrüßen, um einen umfassenden und gerechten Frieden gemäß

den vereinbarten Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Der US-Botschafter erneuerte seinerseits die Unterstützung seines Landes für die Bemühungen des UN-Sondergesandten zur Erreichung des Friedens im Jemen und bekräftigte die anhaltende Unterstützung der USA für den Präsidialrat sowie die Sicherheit, Einheit und Stabilität des Jemen.

➔ **Der Außenminister nimmt an der Eröffnung des Gipfels der G7+1 und China in Kuba teil.**



Der Außenminister für Auswärtige Angelegenheiten und Angelegenheiten der Auslandsbürger, Dr. Ahmed Awad bin Mubarak, nahm heute an der Eröffnung des Gipfels der G7+1 und China teil, der in der kubanischen Hauptstadt Havanna unter dem Motto "Die aktuellen Herausforderungen der Entwicklung: Die Rolle von Wissenschaft, Technologie und Innovation" stattfindet. An der Veranstaltung nehmen Staatschefs und hochrangige Regierungsvertreter der Mitgliedsländer sowie Vertreter internationaler Organisationen teil.

➤ **Der Außenminister bespricht mit dem ständigen Koordinator für humanitäre Angelegenheiten einen konkreten Plan zur Überführung des Öltankers Safir**



Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, besprach mit dem ständigen Koordinator für humanitäre Angelegenheiten im Jemen, David Gressly, einen konkreten Plan zur Überführung des Öltankers Safir in einen alternativen Tank und zur Abschluss der Entladung.

Bin Mubarak würdigte die internationale und regionale Unterstützung für die Umsetzung des Projekts und die Rettung der Meeresumwelt vor einer unmittelbaren Katastrophe, die sich wirtschaftlich, ökologisch und humanitär auf die Länder am Eingang zum Roten Meer auswirken würde.

Das Treffen behandelte auch die humanitäre Lage und die Bemühungen und Programme, die von den Vereinten Nationen und internationalen Organisationen im Jemen durchgeführt werden.

Bin Mubarak betonte während des Treffens die Bedeutung der verstärkten Anstrengungen und der Mobilisierung von Ressourcen zur Bewältigung der Fragen der Binnenvertriebenen und zur Beseitigung der von der terroristischen Houthi-Miliz verursachten Minen, sowie zur Unterstützung der staatlichen Institutionen auf lokaler und zentraler Ebene bei der Wiederherstellung ihrer Dienstleistungsrolle und zur Linderung der humanitären Krise.

➤ **Der Außenminister empfängt den Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate im Jemen**

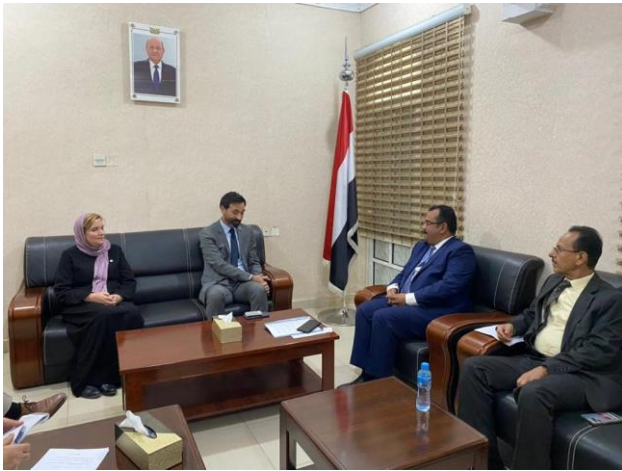


Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, besprach die Beziehungen zwischen den beiden Ländern und Möglichkeiten zu ihrer Stärkung sowie die Koordinierung der Standpunkte zu gemeinsamen Interessen mit dem Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate im Jemen, Mohamed Al-Zaabi.

Dr. bin Mubarak lobte die vielfältige Hilfe, die die Vereinigten Arabischen Emirate dem Jemen in verschiedenen Bereichen gewähren.

Der Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate bekräftigte die Unterstützung seines Landes für die legitime Führung, die vom Präsidialrat und der jemenitischen Regierung repräsentiert wird. Er betonte die Unterstützung für die Sicherheit, Stabilität und Einheit des Jemens sowie die internationalen Bemühungen zur Beendigung des Krieges und zur Erreichung eines gerechten Friedens gemäß den drei vereinbarten Bezugspunkten.

➤ **Der stellvertretende Außenminister traf den Regionaldirektor für den Nahen Osten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz**



Der stellvertretende Außenminister für Finanz- und Verwaltungsangelegenheiten, Awsan Al-Aud, traf sich in Aden mit dem Regionaldirektor für den Nahen Osten und Nordafrika des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Fabrizio Carboni, zusammen, um die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium und dem Komitee zu besprechen und zu stärken.

Al-Aud würdigte die Bemühungen und Beiträge des Roten Kreuzes zu Entwicklungsprojekten und direkter humanitärer Unterstützung im Jemen.

Der Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz betonte ihrerseits das Interesse der Organisation an der Stärkung der Zusammenarbeit mit der jemenitischen Regierung und der Unterstützung von Friedens- und Stabilitätsbemühungen, insbesondere in dieser schwierigen Zeit, die der Jemen durchlebt.

➤ **Der Außenminister reist nach Katar**



Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, hat die vorübergehende Hauptstadt Aden verlassen und ist zu einem offiziellen Besuch nach Doha gereist. Während seines Besuchs wird er den Premierminister und Außenminister von Katar, Sheikh Mohammed bin Abdulrahman Al Thani, treffen, um die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu erörtern und Fragen von gemeinsamem Interesse zu diskutieren.